

**SVP**

NIDWALDEN

**KLARTEXT****DAS ORIGINAL**

## Stromversorgungssicherheit in Nidwalden

Gemäss Risikoanalyse des Bundes ist die Strommangellage die grösste Gefahr für die Schweiz – somit auch für Nidwalden. Unser Regierungsrat hat das Risiko einer Strommangellage erkannt und will zur Lösung des Problems beitragen, indem man neue Schutz- und Nutzungskonzepte erarbeitet. Das geht aus einer Antwort zu meiner Interpellation hervor.

Schön und gut. Ich bin aber der Meinung, dass das Problem an der Wurzel gepackt werden muss. Die Energiestrategie 2050 (Abschaltung der Kernkraftwerke) macht uns je länger je mehr vom Ausland abhängig. Vor allem im Winter produzieren wir selber zu wenig Strom. Zeitgleich setzen wir aber auf Elektromobilität, was unweigerlich zu grösserem Strombedarf führt.

Wenn eine Strategie nicht funktioniert, muss man diese ändern. Darum erwarte ich von unserer Regierung, dass sie in Bundesbern vorstellig wird und verlangt, dass die Energiestrategie 2050 dahingehend angepasst wird, dass wir in der Schweiz auch im Winter genug Strom produzieren können und so nicht vom Ausland abhängig sind.

Es ist fünf vor zwölf. Wenn wir noch lange rumtrödeln, wird die Strommangellage schon bald Tatsache werden und wir sitzen im Dunkeln. Man darf gespannt sein, wie ernst es der Regierung ist, etwas gegen dieses Problem zu unternehmen und ob sie genug Rückgrat hat in Bundesbern zu intervenieren.

Urs Amstad, Landrat SVP Beckenried



# Aus dem Kanton

Klar  
Ehrlich  
Konsequent  
[www.svp-nw.ch](http://www.svp-nw.ch)